Unser **Programm**

Unsere **Kandidaten**

Am 28. September 2008 entscheiden Sie als Wählerinnen und Wähler in der Stadt Kremmen über die Zusammensetzung der Stadtverordneten-versammlung für die nächsten sechs Jahre.

Wir stehen – wie bisher – für eine solidarische und zugleich solide Politik: für ein gerechtes, soziales, demokratisches, leistungsfähiges, ökologisches und menschliches Kremmen.

An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtver-ordnetenversammlung bzw. die Ortsbeiräte für Beetz, Flatow und Sommerfeld und stellen Ihnen gleichzeitig die wichtigsten Schwerpunkte un-seres Programms vor. Wir möchten uns für die interessante und gute Zusammenarbeit bei der Erarbeitung unseres Wahlprogramms bei den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt bedanken und hoffen auf Ihre Stimme am 28. September 2008.

Kontakt: Reiner Tietz
Griebener Weg 10, Sommerfeld
Telefon: (033055) 72038
E-Mail: post@dielinke-kremmen.de

DIE LINKE.
STADTVERBAND KREMMEN

Die **Kandidatinnen und Kandidaten** der LINKEN Kremmen:

Stadtverordnetenversammlung

1 Reiner Tietz
*06.08.1938
Rentner
Sommerfeld, Griebener Weg 10
Verheiratet

2 Michael Müller
*30.12.1945
Journalist
Kremmen, Nauener Str. 5
Verheiratet

3 Detlef Groß
*04.03.1958
Systemadministrator
Sommerfeld, Bahnhofstr. 26
Ledig

4 Eckhard Beutler (parteilos)
*29.11.1950
Diplomingenieur (FH)
Beetz, Mühlenweg 61
Verheiratet

5 Fritz Falkenberg (parteilos)
*30.09.1953
Landwirt
Flatow, Am Rhinluch 4
Verheiratet

6 Günter Pahs
*03.05.1953
Rentner (EU)
Sommerfeld, Dorfstr. 14
Geschieden

7 Christina Thorwirth
*25 .07.1951
Finanzökonomin / Controllerin
Sommerfeld, Akazienstr. 7 B
Verheiratet

Ortsbeirat Beetz

1 Karin Knebl
*25.07.1943
Rentnerin
Beetz, Mühlenweg 69

Ortsbeirat Flatow

1 Fritz Falkenberg
(siehe linke Spalte)

Ortsbeirat Sommerfeld

1 Renate Pantel
*03.05.1953
Diplomingenieurin
Sommerfeld, Akaziensteig 7
Verheiratet

2 Reiner Tietz
(siehe linke Spalte)

3 Ulrich Thorwirth
*13.11.1950
EDV-Dozent
Sommerfeld, Akazienstr. 7 BB
Verheiratet

4 Günter Pahs
(siehe linke Spalte)

Für eine soziale und lebenswerte Stadt Kremmen

Unsere Ziele, Positionen und KandidatInnen zur Wahl der Stadtverordneten-versammlung am 28. September 2008

Original Sozial:

DIE LINKE.
STADTVERBAND KREMMEN

Programm für die Kommunalwahl 2008 in Kremmen

Liebe Wählerinnen und Wähler,

warum lohnt es sich für Sie, wenn Sie Ihre Stimme gerade den Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN geben?

1. Die LINKE meint, was sie sagt.
Kommunalwahlprogramme der Parteien und Wählergemeinschaften gleichen sich oft bis ins Detail. Bei der LINKEN haben Sie die Gewähr, dass wirklich gemeint ist, was drin steht und dass tatsächlich Gemeinwohl und nicht Privatinteresse dahinter steckt.

2. Für die LINKE ist vor der Wahl nach der Wahl. Im Klartext: Das Wahlprogramm dieser Partei ist auch Auftrag an die Stadtverordneten nach der Wahl. Es wird konsequent als Ihr Wählerauftrag an uns verstanden. Die langfristige sozialbestimmte Politik, die versprochen ist, wird bei den entsprechenden Mehrheitsverhältnissen auch verwirklicht.

3. Die LINKE hat breiten Rückhalt in unserem Gemeinwesen.
Im Klartext: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen Bürgerinteresse über Parteiinteresse. Wobei sie sich auf DIE LINKE im Landes- und Bundesmaßstab stützen können, die auf diese Weise immer spürbarer frischen Wind in Landes- wie Bundespolitik bringt.

Deshalb: Die erste Wahl in Kremmen ist LINKS!

Handlungsrichtlinien

für die Arbeit der Vertreter der Partei in der Stadtverordnetenversammlung nach der Neuwahl am 28.09.2008

Die Vertreter der LINKEN in der neuen Stadtverordnetenversammlung werden sich vor allem dafür einsetzen, dass folgende Hauptlinien eingehalten werden, wobei wir dabei offen für die Zusammenarbeit mit anderen Fraktionen sind:

1 Die Stadt Kremmen ist auch nach dem Verlust der Einstufung als Grundzentrum durch die bisherige, den Erfordernissen angepasste Arbeit der Stadtverordneten, des Bürgermeisters und der Verwaltung in einer günstigen finanziellen Situation, die noch eigene Weichenstellungen zulässt.
Die neue Stadtverordnetenversammlung sollte sich deshalb darauf konzentrieren, den sinnvollen Einsatz der Investitionsmittel darauf zu richten, **Kremmen zu einer sozialen Stadt zu machen, in der es sich gut wohnt und wo die Bürger gern leben.**

Das bedeutet:

- Alle Investitionsmaßnahmen müssen konkrete Auswirkung auf die Lebensqualität haben und/oder die örtliche Wirtschaft fördern. Ihre Reihenfolge ist abzuleiten von den Anforderungen der Bürger an das Kremmener Leben. Die Hauptlinien für die Haushaltplanung des kommenden Jahres sind mit den Bürgern vor Beschlussfassung zu beraten (Einwohnerversammlungen).

- Im Mittelpunkt der Arbeit der Stadtverordneten steht das soziale Wohlbefinden der Menschen, die Absicherung ihrer Zukunft.
  Besondere Aufmerksamkeit genießen die Kinder der Stadt, die Bedingungen für ihre Bildung, Erziehung und Gesundheit.

  Deshalb sollen folgende Maßnahmen überprüft und zur Einführung erwogen werden:

  - Die weitere Verstärkung der Bildung und Erziehung im letzten Kindergartenjahr unter Einbeziehung aller Kinder. Einführung sozialer Staffelungen in den Elternbeiträgen. Unterstützung der Personalkosten der Kitas, um bei den bis Dreijährigen den Übergang zum Betreuungssystem 1 Erzieher und 6 Kinder zu gewährleisten (jetzt 1:7).

  - Guter Schulstart und Start ins neue Schuljahr für alle Kinder, Unterstützung der sozial schwächeren Familien durch ein Schulstartpaket für Schulanfänger und kostenlose Schulbücher für deren Kinder.

  - Unterstützung der Oberschule, als Ganztagsschule anerkannt zu werden. Bis zum Wirksamwerden der staatlichen Maßnahmen finanziert die Stadt Honorare für Betreuer der Nachmittagsveranstaltungen.

  - Die Stadtverordnetenversammlung sollte weiterhin den Zusammenschluss der Kremmener Grundschule mit der Oberschule fördern.

  - In den Kitas und in den Schulen der Stadt wird an alle Kinder ein kostenloses Mittagessen ausgegeben.

- Das bedeutet weiter, in der Stadt alle Möglichkeiten zu nutzen, den Einsatz regenerativer Energien zu fördern, sowohl bei der Versorgung öffentlicher Gebäude als auch bei der Motivierung und Unterstützung der Bürger bei solchen Maßnahmen auf ihren Privatgrundstücken.

- Wir wollen in Kremmen weiterhin friedlich ohne Bombergedröhn leben. Die Stadtverordnetenversammlung und der Bürgermeister unterstützen die Bürgerinitiativen an der Kyritz-Ruppiner Heide, die sich für eine friedliche Nutzung des jetzt als Bombodrom vorgesehenen Gebietes einsetzen.

2 Entwicklungsprobleme und –schwerpunkte der Stadt sind vor ihrer Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung unter Nutzung aller demokratischen Möglichkeiten (§ 13 der Kommunalverfassung, Einwohnerfragestunde, Einwohnerversammlungen u.ä.) mit den Bürgern zu besprechen.

3 Die Bürger, unsere Einwohner, sind die Souveräne der Stadt. Ihren Fragen, Wünschen, Kritiken und Vorschlägen ist höchste Priorität einzuräumen, in welcher Form sie auch vorgetragen werden. Bürgermeister, Abgeordnete und Mitarbeiter der Verwaltung sind angehalten, mit den Bürgeranliegen aufmerksam und aufgeschlossen umzugehen, sie unter Ausschöpfung der gesetzlichen Grundlagen zu beantworten und, wenn möglich, die Probleme zu lösen.

4 Von Stadtverordnetenversammlung und Bürgermeister wird ein kritisches Verhalten gegenüber der kommunalen Entwicklung in Brandenburg und den Beschlüssen der Landesregierung dazu gefordert.
Sie muss die Interessen des Gemeinwesens gegenüber weiteren Einschränkungen in den Mittelzuführungen, bei der Fördermittelbereitstellung und in den Rechten der Kommune verteidigen.

Diese Handlungsrichtlinien unterbreiten wir den Bürgern als unser Wahlprogramm, als Handlungsprogramm für die nächsten 6 Jahre. Vor den Wahlen versprechen bestimmte Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten den Bürgern alles, manche haben aus den Vorschlägen der Bürger alles zusammengeschrieben, was nur auf den Flyer geht. Dem wollen wir nicht folgen, denn die Schwerpunkte für die Arbeit der Stadtverordneten entstehen unabhängig vom Parteienwillen und sind auch nur parteiübergreifend zu lösen.
Wir werden aus diesen Handlungsrichtlinien die Wahlprüfsteine an die Bürgermeisterkandidaten stellen und den unterstützen, der diese Anforderungen mitträgt.

Am 28. September:

DIE LINKE.
STADTVERBAND KREMMEN